

Grußadresse an das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei der Sowjetunion

*An das Zentralkomitee
der Kommunistischen Partei der Sowjetunion, Moskau*

Teure Genossen!

Das Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands übermittelt Euch von seiner 28. Tagung in Berlin brüderliche Kampfesgrüße.

Unsere Beratungen stehen im Zeichen der weltweiten Wirkung der großen Ideen des XX. Parteitages der KPdSU, die auch in Deutschland einen neuen Abschnitt und bedeutenden Aufschwung des Kampfes für Frieden, Demokratie und Sozialismus eingeleitet haben. Die Sowjetunion hat den imperialistischen Kriegstreibern die von Lenin begründete Theorie der friedlichen Koexistenz und die konkrete Politik der Sicherung eines dauerhaften Friedens entgegengestellt. Sie hat durch ihre friedliche Politik und durch weitreichende konkrete Maßnahmen in den letzten Jahren eine beträchtliche Entspannung der internationalen Lage bewirkt. Gegen die westdeutschen Imperialisten, die durch ihre Remilitarisierung die Spaltung Deutschlands vertieft haben und von neuen Kriegsabenteuern träumen, stehen große Teile des deutschen Volkes in Opposition.

Das Moskauer Abkommen vom 17. Juli 1956 bringt der Deutschen Demokratischen Republik wiederum umfangreiche sowjetische Hilfe, unterstützt uns bei der Erfüllung des zweiten Fünfjahrplanes und stärkt die nationale und internationale Autorität der Deutschen Demokratischen Republik. Dieses Abkommen ist ein erneuter Beweis für die uneigennützigte Freundschaft des sowjetischen Volkes mit dem deutschen Volk, jene Freundschaft, die eine unerläßliche Vorbedingung für den Sieg des Friedens und der Demokratie in ganz Deutschland ist.

Im Namen aller Werktätigen der Deutschen Demokratischen Republik danken wir dem Sowjetvolk, seiner Regierung und dem Zentralkomitee der KPdSU für die erneute brüderliche Hilfe, die unser Volk zu neuen Taten beim Aufbau des Sozialismus begeistert. Unser